

Monatsrückblick – Witterung im April und Mai 2024

Im Rahmen des erweiterten Beratungsangebotes „Klimaschutz und Klimaanpassung“ wird ab sofort in regelmäßigen Abständen ein Monatsrückblick zum Witterungsverlauf veröffentlicht. Dieser beinhaltet eine Einordnung ins langjährige Mittel und geht jeweils auf besondere Wetterereignisse des vergangenen Monats ein. Los geht es mit einem Rückblick auf die zurückliegenden Monate April und Mai.

Ein massiver Kaltlufteinbruch im April in Verbindung mit einem sehr frühen Austrieb führte zu teils erheblichen Schäden durch Spätfrost. Der Mai 2024 war gekennzeichnet durch sehr ergiebige Niederschläge. Fast alle Wetterstationen meldeten Regenmengen von über 100 Liter/m².



Die rückwirkende monatliche Beurteilung der Witterung an der Wetterstation in Geisenheim im April 2024 zeigt, dass es sich insgesamt sowohl beim Niederschlag als auch beim Temperaturmittel um einen Durchschnittsmonat im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 – 2020 gehandelt hat. Schaut man sich allerdings die Temperaturdaten der Wetterstationen der hessischen Weinanbaugebiete in diesem Monat im Detail an, zeigt sich ein ganz anderes Bild. Der Monat April war von einem sehr

warmen Beginn bis etwa zur Monatsmitte geprägt, gefolgt von einem massiven Kaltlufteinbruch etwa zur Hälfte des Monats und einem warmen Ende. So lässt sich auch die enorme Spanne zwischen dem Monatsmaximum der Lufttemperaturen mit deutlich über 25 °C (Heppenheim: 28,6 °C) und dem Monatsminimum mit Temperaturen unter 0 °C (Groß-Umstadt: -3 °C) erklären. Die hohen Temperaturen zu Beginn des Monats haben das ungewöhnlich warme Frühjahr fortgesetzt und sind mit für den frühen Austrieb, der weit vor dem langjährigen Mittel lag, verantwortlich. Bei der Sorte Riesling am Standort Eltville wurde mit dem Austrieb am 11.04. ein Vorsprung von 11 Tagen gegenüber dem langjährigen Mittel 1991 – 2020 festgestellt. Der Kaltlufteinbruch zur Mitte des Monats führte zu teils erheblichen Schäden durch Spätfrost.

Der Mai 2024 war im Vergleich zum langjährigen Mittel (Wetterstation in Geisenheim) 1,2 °C wärmer und war deutlich zu nass (+ 51 Liter/m²). Der Temperaturvorsprung resultierte hauptsächlich aus einer warmen Phase bis zur Mitte des Monats. In der zweiten Monathälfte zeigten sich Temperaturen im Bereich des langjährigen Mittels. Wie auch schon im Mai 2023 und 2022 wurde an den Wetterstationen in den hessischen Weinanbaugebieten kein Frostereignis festgestellt. Der Tiefstwert von 4,5 °C wurde in Frauenstein gemessen. Bemerkenswert sind die großen Regenmengen, die im Mai 2024 gefallen sind. Die Spanne reicht von 87 Liter/m² an der Wetterstation in Groß-Umstadt bis 209 Liter in Zwingenberg. Nur an zwei der 14 Wetterstationen wurden Niederschlagsmengen unter 100 l/m² registriert. Damit ist im Vergleich zum Mai 2023 die vierfache Menge vom Himmel gefallen. Ende Mai bis Anfang Juni führten



extrem ergiebige Niederschläge im Süden Deutschlands zu heftigen Überschwemmungen, dessen Auswirkungen auch im Rheingau zu spüren waren. Anfang Juni trat der Rhein kurzzeitig über die Ufer und überschwemmte dabei auch zahlreiche Weinberge.